

Die Wahlkreise sind in einer Anlage WK (GesBl. 350—378) zum Wahlgesetz von 1909 neu abgegrenzt worden.

Zur Ausführung des Wahlgesetzes erging eine Verordnung vom 5. Mai 1909 (GesBl. 379—384), die in 4 Anlagen (eod. 385—398) Formulare für: A. die Wählerliste, B. die Legitimation der Wähler (Postkarte), C. das Nummernverzeichnis der Wahlberechtigten in der Wählerliste und D. das Protokoll bringt.

Für den G e j ä f t s g a n g in beiden Kammern war eine Landtagsordnung durch G e s e z vom 8. Oktober 1857 erlassen worden, die durch die jetzt geltende vom 12. Oktober 1874 ersetzt worden ist; zur letzteren ergingen Abänderungen durch Gesetz vom 9. August 1904 (GesBl. 343) und durch die Diätengesetze vom 30. Juni 1902 (247—248) 19. Februar 1909 (eod. 97) und 30. Juli 1912 (eod. 384—385).

Daneben bestehen im Rahmen dieses Gesetzes a u t o n o m e G e s e z j ä t s o r d n u n g e n, für die Erste Kammer vom 16. Oktober 1875 und für die Zweite Kammer vom 13. Oktober 1874 mit Abänderungen resp. Nachträgen vom 15. März 1894 und 25. März 1896.

I.

Bildung der Kammern.

1. Gesetz, die Wahlen für den Landtag betreffend; vom 3. December 1868¹⁾.

Wir, Johann, von GOTTES Gnaden, König von Sachsen u. u. haben im Anschlusse an die in der Verfassung des Landes vorgenommenen Aenderungen auch über die Wahlen zu dem Landtage veränderte Bestimmungen für nöthig befunden und verordnen, mit Zustimmung Unserer getreuen Stände, wie folgt:

I. Von der Stimmberechtigung, Wählbarkeit und Annahme der Wahl.

A. Allgemeine Vorschriften.

§ 1. Zur Stimmberechtigung ist bei allen Wahlen der Besitz der Sächsischen Staatsangehörigkeit und die Erfüllung des 25. Lebensjahres erforderlich.

§ 2²⁾. Ausgeschlossen vom Stimmrechte sind:

- a) Frauenspersonen,
- b) Personen, welche unter Vormundschaft stehen,

¹⁾ Gesetz und Verordnungsblatt für das Königreich Sachsen (1868) 1369—1378.

²⁾ § 2 neu gefaßt durch Gesetz vom 27. März 1896.